

DGUV Lernen und Gesundheit

Variationen in der Natur

Hintergrundinformationen für die Lehrkraft 1

Soziales Lernen in der Erlebnispädagogik

Im Mittelpunkt der Erlebnispädagogik steht das soziale Lernen. Die eigene soziale Kompetenz und Handlungsfähigkeit sollen erlebt und gefördert werden.

Durch erlebnispädagogische Aktivitäten im Sportunterricht können Sozialkompetenz und Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert werden. Dazu gehören die Fähigkeiten zu Kooperation, Empathie, Problemlösung, Kommunikation und Vertrauen ebenso wie zu Eigenverantwortlichkeit und Entwicklung eines positiven Selbstbildes. In erlebnispädagogischen Situationen müssen sich die Jugendlichen in die Gruppe integrieren und gemeinsam kooperieren. Sie erleben dadurch intensive gruppendynamische Prozesse.



Foto: Fotolia/coldwaterman

Das gezielte Arrangement von herausfordernden, nichtalltäglichen und erlebnisintensiven Situationen ermöglicht es den Lehrkräften, die Schülerinnen und Schüler in handlungsaktiven Situationen wahrzunehmen und somit besser kennen zu lernen. Die Schülerinnen und Schüler können ein Bewusstsein für ihre eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten entwickeln, aber auch für ihre Grenzen. Sie erleben, wie erfolgreiche Interaktion und kooperatives Bewältigen von Aufgaben zum Erfolg führen, aber auch zu individuellem Wohlbefinden beitragen.

Erlebnislernen

In der modernen Erlebnispädagogik versteht man unter Erlebnissen Bewusstseinsvorgänge, die – im Gegensatz zu Ereignissen – subjektiv und individuell wahrgenommen werden. Etwas wird erst zu einem Erlebnis, wenn es als etwas Besonderes, nicht Alltägliches erfahren wird. Die Inhalte des Erlebten werden so zu Eindrücken verarbeitet, die Gefühle und Erinnerungen erzeugen – positive und negative.

Eine mit allen Sinnen intensiv und bewusst wahrgenommene Handlung – beispielsweise eine Gruppenaktion im naturnahen Raum – kann so eine persönliche Bedeutung für die Teilnehmer bekommen, dass sie zu einem Erlebnis wird. Je mehr Sinne dabei angesprochen werden und je mehr das Erlebnis zur persönlichen Auseinandersetzung mit der Umwelt führt, desto intensiver und nachhaltiger wird es erfahren. Somit kann es auch als Grundlage für das Lernen allgemein genutzt werden.

Lernen durch Erfahrung

Erlebnispädagogisches Lernen bedeutet „Lernen durch Erfahrung“. Die Erfahrung ihrerseits setzt eine sich wiederholende, kontinuierliche Handlung voraus, die über die verschiedenen Sinnessektoren wahrgenommen wird. Wird diese kommunikativ und selbstreflektierend verarbeitet, kann sie als Erfahrung gespeichert werden.

Der erlebnispädagogische Lernprozess setzt einen Bewusstseinsprozess voraus. Durch diesen kann eine Umdeutung und Neubewertung aus eigener Erkenntnis stattfinden. Erlebnispädagogisches Lernen ist daher ein steter Prozess. Um diesen Prozess optimal zu nutzen, bedient sich die Erlebnispädagogik eines dreidimensionalen Modells.

Perspektivenwechsel

Der Perspektivenwechsel von Turn- bzw. Sporthalle oder Pausenhof hin zum naturnahen Raum kann einen neuen Bezug zu Natur und Umwelt fördern.

Durch positive intensive Naturerlebnisse kann

- die Beziehung zwischen Mensch und Natur ermöglicht und gefördert werden, um eine tragfähige emotionale Grundlage für einen nachhaltigen Umgang mit unserer Mitwelt und den Lebensgrundlagen zu schaffen
- der Mensch sich als Teil eines größeren Ganzen empfinden, um eine ethische Grundhaltung der Achtsamkeit und des Respekts gegenüber allem Lebendigen zu unterstützen
- Natur in ihrer Vielfalt, Schönheit und Lebendigkeit als notwendige Basis für die eigene Gesundheit erfahren und begriffen werden¹

[1] Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz:
Naturpädagogik, Erlebnispädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung
<http://www.umweltbildung.bayern.de/materialien/paedagogik.htm>

Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Variationen in der Natur, Juli 2015

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Mittelstraße 51, 10117 Berlin

Redaktion: Andreas Baader, Sankt Augustin (verantwortlich); Dagmar Binder, Wiesbaden

Text: Dr. Michael Bieligg, Koblenz

Fachliche Beratung: Annette Michler-Hanneken, Sachgebiet Schulen der DGUV

Verlag: Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden, Telefon: 0611/9030-0, www.universum.de



Internetinweis



Arbeitsblätter



Arbeitsauftrag



Folien/
Schaubilder



Video



Didaktisch-
methodischer
Hinweis



Tafelbild/
Whiteboard



Lehrmaterialien